

Liebe Familie Schmedding,

es gibt wieder einiges von Pablo zu berichten. Ein Osterurlaub in Spanien stand auf dem Programm. Vollgepackt mit Kindern, Hunden und sonstigem ging es Richtung Süden.

Für Balou ist es schon Routine diese Strecke zu fahren und dementsprechend waren wir gespannt wie Pablo seine erste lange Autoreise überstehen wird.



Er hat das einfach prima gemacht. Rein ins Auto, schlafen und auf die Pause warten, wieder rein ins Auto noch mal schlafen und auf die nächste Pause freuen und immer so weiter bis wir am Ziel waren. Einfach genial wie er das alles so verkraftet hat. Dort angekommen wurde natürlich alles genauestens inspiziert und für gut befunden, so dass einem Aufenthalt in der Fremde nichts im Wege stand.

Als wir am nächsten Morgen zum Strand gegangen sind und er das erste Mal das Mittelmeer sehen konnte, da war es allerdings vorbei mit der Coolness. So etwas wie die sich

überschlagenden Wellen hatte er selbst in Holland nicht gesehen.

Also staunte er erst mal.

Balou sprang mit Gebell in die „Fluten“ und freute sich.

Pablo ließ sich davon nicht animieren und staunte weiter.

Später ist er dann auch mal vorsichtig ins Meer gegangen.



Ein neugieriger Blick auf das große Meer.



Viel lieber aber betrachtete er sich das Ganze aus sicherer Entfernung.



Pablo kam trotz allem auf seine Kosten.



Balou holt den Ball aus dem Wasser und Pablo wartet auf seine Chance.



So ein Urlaub ist ganz schön anstrengend.



Pablo hat einen Pinienzapfen gefunden.



Auch hier in Spanien gibt es „Hundekino“ .



Man kann von der Terrasse aus den Strand sehen.



Wir stehen allerdings auch oft am Geländer und genießen den Blick auf die Bucht.



Wenn die Sonne scheint ist Buddeln richtig anstrengend.



Balou und Pablo am Strand.



Sieht er nicht schon richtig erwachsen aus?



Naja, auf diesem Photo doch noch nicht so erwachsen. Pablo ist mit einem Stofftier im Maul eingeschlafen. Sein Hühnchen war nicht mit in Spanien und so musste er mit einem Ersatz vorlieb nehmen. Nach wie vor schläft er gerne mit so etwas im Maul ein.

Als wir wieder zu Hause waren, musste Pablo sich mit einigen optischen Veränderungen auseinandersetzen. Die Gartenzwerge, die er ja noch nie gesehen hatte, wurden aus ihrem Winterquartier geholt und im Garten verteilt.

Wir hatten nicht damit gerechnet, dass

Also Pablo näherte sich irgendwie in einer Seitwärts-Rückwärts-Bewegung mit aufgestelltem Rückenfell, bellend und knurrend diesem Neuling auf seinem Territorium. Nach einer Weile allerdings war alles vergessen. Die Zwerge stehen und Pablo sind sie mittlerweile egal.

Dann kam der Sonntag, an dem Pablo wahrscheinlich gerne ausgezogen wäre. „Sein Garten“ wurde teilweise abgesperrt und er wusste natürlich nicht warum. Am Mittag kamen unsere Kinder mit ihren Pferden nach Hause geritten. Pablo kennt natürlich die Pferde und hat damit keinerlei Probleme. Doch

dass diese großen Tiere jetzt auch noch seinen Garten in Beschlag nehmen wollten, das war zuviel. Er ließ die beiden nicht aus den Augen und war froh, als später alles wieder wie immer war.

Der Alltag hat uns wieder. Es wird bei uns aber nie langweilig und auch Pablo trägt mit seinem sonnigen Gemüt dazu bei.

Viele Grüße von Familie Kinzel



Pablo und der Gartenzwerg.



Pferde im Garten, unglaublich!